

Wiesbaden, den 16. September 2002

Bundestagswahl

**„Letzte Verzweiflungstat eines Kanzlerkandidaten?“**Bundesausländerbeirat warnt CDU/CSU vor einem Wahlkampf  
auf Kosten der Migranten

Der Bundesausländerbeirat hat die CDU/CSU und ihren Spitzenkandidaten Stoiber davor gewarnt, die Ausländer in Deutschland als Wahlkampfmunition zu missbrauchen.

Knapp eine Woche vor der Wahl dieses Thema in den Mittelpunkt des Wahlkampfes stellen zu wollen, sei mehr als durchsichtig, vor allem aber brandgefährlich: „Die CDU/CSU spielt schon wieder mit dem Feuer. Nicht das Zuwanderungsgesetz, sondern der Versuch dagegen Stimmung zu machen, gefährdet die innere Sicherheit,“ sagte Memet Kilic, Vorsitzender der Bundesausländerbeirats. Eine solche Kampagne vergifte das gesellschaftliche Klima nachhaltig und erzeuge nichts anderes als Ausländerfeindlichkeit.

Angesichts der aktuellen Umfrageergebnisse versuche nun die Union mit einem hilflosen Schrei auf dem Rücken der nicht stimmberechtigten Menschen Wahlkampf zu betreiben und zu polarisieren, wobei nun ganz offensichtlich der Blick deutlich gen rechtsaußen gewandt sei. Kilic: „Es ist ein Irrglauben, mit populistischen Sprüchen und dem Schüren von Ängsten gegen Ausländer Wähler an sich binden zu können. Der Wähler entscheidet sich immer für das Original, nicht die Kopie!“

Besonders verwerflich ist es, dass die CDU/CSU offenbar nicht bereit ist, das Urteil des Bundesverfassungsgerichts über die eigene Klage gegen das Zuwanderungsgesetz abzuwarten. „6 Tage vor der Bundestagswahl will die Union das Gesetz auf der Strasse Gegenstand des Wahlkampfes machen. Dieser allzu deutliche schäbige Aktionismus ist nur als Insolvenzmeldung der Union zu verstehen,“ so Kilic.

Geschäftsstelle:

c/o AGAH

Kaiser-Friedrich-Ring 31

65185 Wiesbaden

tel.: 0611/ 98 99 5-0

fax: 0611/ 98 99 5-18